

Niederschrift

Gremium:	Jugendhilfeausschuss
Sitzung:	3. öffentliche Sitzung (JH/2015/003)
Sitzungsdatum:	Dienstag, 24.03.2015
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzende(r)

Homann, Dieter

CDU

Wantia, Beatrix
Terhaar, Johannes
Lefering, Thomas
Hofmann, Lukas

SPD

Brüning, Dietmar

UWG

Lange, Hanne

Bündnis 90/Die Grünen

Müller-Butzkamm, Gisa

Stimmberecht. Mitglieder (anerkannte Träger der freien Jugendhilfe)

Lefering, Frank
Nienhaus, Andreas
Korthues, Josef
van Dyk, Jan
Huesmann, Martin

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Jugendamtssatzung

Almering, Christoph

Hollekamp, Wilfried
Albers, Carsten
Schürmann, Richard
Grande, Barbara
Rother, Hanno Kaplan
Erdweg, Simone
Sonneck, Andre
Kerkhoff, Günther
Gottheil, Christiane

Schriftführer(in)

Menker, Annette

Gäste

Bieber, Tilmann
Berlekamp, Sandra

Fa. Komplan
Jugendwerk Ahaus e.V

es fehlen entschuldigt:

Vorsitzende(r)

Gerick, Alfons

Stimmrecht. Mitglieder (anerkannte Träger der freien Jugendhilfe)

Bigus, Melissa-India

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Jugendamtssatzung

Stüber, Joachim
Böckmann, Frank
Büscher, Thomas
Volmer, Ingrid

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Anerkennung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Ahaus am 03.02.2015
- 2 Fortschreibung der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2015 - 2018/2021
- 3 Investitionsvorhaben zum Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in 2015 - 2018
- 4 Neuerrichtung einer Kindertageseinrichtung am Baumschulweg in Trägerschaft der DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH

- 5 Umsetzung der Betreuungsplanung 2015/2016 in den Tageseinrichtungen für Kinder
- 6 Sachstandsbericht zum Jugendwerk Ahaus e. V.
Berichterstattung durch Sandra Berlekamp, Teamleiterin im Jugendwerk
- 7 Betreuung von Flüchtlingskindern in Ahauser Kitas
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2015

Stellvertretender Vorsitzender Dieter Homann begrüßt die Ausschussmitglieder, Herrn Bieber von der Fa. Komplan und Frau Berlekamp vom Jugendwerk Ahaus e.V.

Aus aktuellem Anlass des Flugzeugabsturzes in den Alpen bittet der stellvertretende Vorsitzende die Anwesenden, der Opfer des Unglückes in einer Schweigeminute zu gedenken.

Im Anschluss wird das Ausschussmitglied Carsten Albers durch den stellvertretenden Vorsitzenden durch Vorlesen der Verpflichtungsformel auf seine Rechte und Pflichten hingewiesen. Die Verpflichtungserklärung wird von beiden unterzeichnet.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

A. Öffentliche Sitzung

1 **Anerkennung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Ahaus am 03.02.2015**

Die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.02.2015 wird anerkannt.

2 **Fortschreibung der Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2015 - 2018/2021**

V/2015/0188

Verwaltungsvorstand Christoph Almering führt kurz in das Thema ein und weist bereits auf die hohe Geburtenrate in Ahaus im Jahr 2014 hin.

Herr Bieber von der Fa. Komplan erläutert im Anschluss ausführlich die Fortschreibung der Tageseinrichtungsplanung für den Zeitraum von 2015 bis 2018/2021 anhand des zusammengestellten Zahlenmaterials. Im Jahr 2014 habe überraschender Weise die Geburtenzahl mit 403 Geburten weit über der prognostizierten Geburtenzahl von 360 gelegen. Fraglich sei zum jetzigen Zeitpunkt, ob sich die Entwicklung so fortsetzen werde.

Bedingt dadurch, dass es für die Altersgruppe der 0 bis 3-Jährigen so gut wie keine Vorlaufzeit gibt, gestalte sich eine Prognose sehr schwierig. Er betont, dass die Anzahl der erforderlichen Plätze eher zurückhaltend geplant ist, um Leerstände möglichst zu vermeiden.

Mit der neuen Tageseinrichtungsplanung werde bei den U3-Plätzen in der Kernstadt Ahaus (Ahaus, Wüllen, Wessum) eine Versorgungsquote von 40% angestrebt, in den Ortsteilen Ottenstein, Alstätte und Graes verbleibe es bei der Quote von 35%. Im Durchschnitt ergebe sich für die Gesamtstadt Ahaus damit eine Versorgungsquote von 38,5%.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Die Maßnahmeplanung wird von Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp vorgestellt. Zur Deckung des Bedarfs im Versorgungsraum Ahaus, Wessum, Wüllen ist die Errichtung einer weiteren Kindertageseinrichtung mit 3 Gruppen erforderlich.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die vorgelegte Fortschreibung der Bedarfsplanung - Tageseinrichtungen für Kinder 2015 – 2018/2021. Bei der konkreten Umsetzung der Einzelmaßnahmen ist der Jugendhilfeausschuss zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3 Investitionsvorhaben zum Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in 2015 - 2018

V/2015/0204

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp berichtet, dass die Träger der kirchlichen Kindergärten in der Vergangenheit bereits vorausschauend geplant haben, sodass die Schaffung weiterer U3-Plätze überwiegend im Bestand erfolgend kann. Ausschussmitglied Hanno Rother erklärt auf Nachfrage, dass aufgrund des Abbaus einer Ü3-Gruppe in der Kindertagesstätte St. Hildegard keine betriebsbedingten Kündigungen nötig sein werden.

Die Fragen der Ausschussmitglieder werden ausführlich beantwortet.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die geplanten Investitionsvorhaben zum Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in 2015 – 2018.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus zur Finanzierung dieser Investitionsvorhaben in 2016 ein Finanzbudget von 350.225,- Euro bereitzustellen. Aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 – 2018“ des Bundes sind Einnahmen in Höhe von 288.369,70 Euro zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4 Neuerrichtung einer Kindertageseinrichtung am Baumschulweg in Trägerschaft der DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH

V/2015/0190

Verwaltungsvorstand Christoph Almering trägt vor, dass eine neue Kindertageseinrichtung am Baumschulweg in Trägerschaft der DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH entstehen soll.

Neben der DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH hat zunächst auch die Diakonische Stiftung Wittekindshof Gronau Interesse an der Trägerschaft gezeigt, hat aber das Angebot wieder zurückgezogen. Voraussetzung für die Übernahme der Trägerschaft ist, dass sich der

Träger mit einem Trägeranteil an den Betriebskosten der Einrichtung zu beteiligt. Diese Voraussetzung erfüllt der vorgeschlagene Träger.

Über das Verfahren der Trägersauswahl entwickelt sich eine lebhafte und kontroverse Diskussion. Ausschussmitglied Gisa Müller-Butzkamm bemängelt, das Trägersauswahlverfahren sei intransparent und verweist auf das Verfahren beim Kreis Borken. Dort würde zur Trägerfindung eine Ausschreibung vorgenommen werden.

Verwaltungsvorstand Christoph Almering und Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp halten entgegen, dass in der vorliegenden Situation keine langfristige Planung möglich war. Der Prüfungsprozess, ob ein weiterer Kindergarten in Ahaus benötigt werde, habe 7 Monate gedauert. Aufgrund der überraschenden Geburtenzahl im Jahr 2014 habe sich der Bedarf kurzfristig ergeben.

Stellvertretender Vorsitzender Dieter Homann fragt, wie künftig mit der Trägersauswahl umgegangen werden soll. Er sei dafür, zukünftig ein transparenteres Auswahlverfahren mit den möglichen Anbietern vor Ort durchzuführen.

Ausschussmitglied Gisa Müller-Butzkamm schlägt vor, dass nach einer Ausschreibung interessierte Träger in der Ausschusssitzung verschiedene Konzepte und Baupläne für den neuen Kindergarten vorstellen sollen.

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp stellt klar, dass einem aufwendigen Trägersauswahlverfahren entgegenstehe, kurzfristig auf erforderliche Platzbedarfe reagieren zu können.

Ausschussmitglied Lukas Hofmann plädiert dafür, dem Trägervorschlag zuzustimmen, damit für 55 Kinder rechtzeitig ein Kindergartenplatz zur Verfügung steht.

Schließlich lässt stellvertretender Vorsitzender Dieter Homann über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf der Grundlage der beschlossenen Tageseinrichtungsplanung für Kinder 2015 – 2018/2021 die Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung als 3-Gruppen-Anlage am Standort „Baumschulweg“ in Trägerschaft der DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Ahaus, zur Finanzierung der Ü3-Einrichtungsgegenstände in 2016 ein Finanzbudget von 49.000,-- Euro bereitzustellen. Für die U3-Einrichtungsgegenstände sind Mittel aus dem Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 – 2018 des Bundes (siehe Vorlage V/2015/0204) zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
5 Enthaltungen

5 Umsetzung der Betreuungsplanung 2015/2016 in den Tageseinrichtungen für Kinder V/2015/0207

Stellvertretende Fachbereichsleiterin Annette Menker teilt mit, dass die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Kindpauschalen dem Landesjugendamt zum 15.03. gemeldet worden sind. Die finanzielle Förderung setzt eine Bedarfsfeststellung durch Beschluss des Jugendhilfeausschusses voraus.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die vorgestellte Jugendhilfeplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6 Sachstandsbericht zum Jugendwerk Ahaus e. V. Berichterstattung durch Sandra Berlekamp, Teamleiterin im Jugendwerk

Jugendwerksteamleiterin Sandra Berlekamp gibt mittels einer Power-Point-Präsentation einen ausführlichen und anschaulichen Rückblick auf das Jahr 2014 sowie einen Ausblick auf die vielfältigen Aktionen im Jahr 2015. Neu im Jahr 2015 sind die Bereiche Jugendwerk und Schule sowie die Ferienbetreuung für die 5. und 6. Klassen an weiterführenden Schulen. Die gestellten Fragen werden ausführlich beantwortet.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Dieter Homann bedankt sich bei Jugendwerksteamleiterin Sandra Berlekamp für den informativen Vortrag und lobt die geleistete Arbeit.

Diesem Dank schließen sich die Ausschussmitglieder Beatrix Wantia und Thomas Lefering an und betonen besonders die Vielfalt der Angebote und die engagierte Arbeit des Teams und des Vorstandes.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Jugendwerk Ahaus e.V. zur Kenntnis.

7 Betreuung von Flüchtlingskindern in Ahauser Kitas - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2015 A/2015/0028

Stellvertretende Fachbereichsleiterin Annette Menker nimmt zur Anfrage bzgl. der Betreuung von Flüchtlingskindern in Ahauser Kitas wie folgt Stellung:

Nach Auswertung der vom Fachbereich Soziales zur Verfügung gestellten Auflistung von Flüchtlingskindern werden derzeit 9 Kinder aus Flüchtlingsfamilien in Ahauser Kindertageseinrichtungen betreut. 11 weitere Anmeldungen liegen zum 01.08.2015 vor.

Bisher sind keine Kindertageseinrichtungen an die Verwaltung wegen einer Flüchtlingsproblematik herangetreten. Die Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien wird in gleicher Weise sichergestellt, wie die allgemeine Betreuung von Kindern. Die Integrationslotsin beim Caritas-Verband, Frau Esposito Stumberger, steht den Einrichtungen und Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Eine Prognose der zusätzlichen Betreuungsbedarfe aufgrund von Flüchtlingen gestaltet sich sehr schwierig, da keine Angaben dazu vorhanden sind, wie viele Familien nach Ahaus kommen und wie viele Kinder dann im Kindergartenalter sind. Nach der dargestellten Belegungsplanung in TOP 5 sind noch Aufnahmekapazitäten in den einzelnen Einrichtungen vorhanden. Sollte das Angebot nicht reichen, muss hierauf im Bedarfsfall kurzfristig reagiert werden.

Seitens des Landes wurde in Aussicht gestellt, Mittel für zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher für Flüchtlingskinder zur Verfügung zu stellen. Bisher liegen aber keine konkreten Mittelzuweisungen vor. Ob diese Mittel schließlich für die Tagesbetreuung nach dem KiBiz bestimmt sind oder möglicherweise für andere Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt werden, ist derzeit nicht absehbar.

Um sprachliche Probleme auffangen zu können, sind sicherlich Dolmetscher wichtig. Hier unterstützt ebenfalls die Integrationslotsin Frau Esposito Stumberger.

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp führt aus, dass die Unterstützung durch Therapeuten oder Trauma-Spezialisten nicht dem derzeit diskutierten fachlichen Ansatz entspricht. Hier greift das übliche Verfahren, wie auch bei anderen traumatisierten Kindern.

Stellvertretende Fachbereichsleiterin Annette Menker führt weiterhin aus, dass für alle Kinder in den Kindertageseinrichtungen das gelbe Untersuchungsheft vorhanden ist. Es gibt jedoch keine gesetzliche Impfpflicht. Impfungen werden wie bei anderen Kindern durch den Kinderarzt veranlasst. Dabei sind die Sprachbarrieren zu überwinden, um die Eltern entsprechend informieren zu können. Auch hier unterstützt die Integrationslotsin. Seitens des Gesundheitsamtes sind keine Impftermine in den Kindertageseinrichtungen vorgesehen. Ausschussmitglied Barbara Grande ergänzt, dass die Kinder in den Auffanglagern gegen Hepatitis durchgeimpft werden.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Betreuung von Flüchtlingskindern zur Kenntnis.

Ausschussmitglied Martin Huesmann teilt mit, dass das Landesjugendamt eine Broschüre für neue Mitglieder des Jugendhilfeausschusses herausgebracht hat. Er wendet ein, dass diese den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses bisher von der Verwaltung nicht zur Verfügung gestellt worden sei. Verwaltungsvorstand Christoph Almering weist darauf hin, dass in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung eine ausreichende Anzahl an Exemplaren ausgelegt hat.

Erneut wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, dass die Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.02.2015 einen Hinweis auf den Link des Landesjugendamtes enthält, wo die Materialsammlung als PDF-Broschüre kostenfrei heruntergeladen werden kann.

gez. Dieter Homann
stv. Vorsitzender

gez. Annette Menker
Schriftführerin